

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 18.

6. März

1844.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger-Aufruf).

In der Ganttsache des Jg. Friederich Reutter, Tagelöhners in Altbulach wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 16. April d. J.  
Vormittags 8 Uhr  
vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 29. Febr. 1844.

Oberamtsrichter F i n c h.

Calw.

Der Eigenthümer einer kürzlich gefundenen mit Silber beschlagenen Tabaks-Pfeife wird aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 15 Tagen nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe dem Finder überlassen würde.

Den 2. März 1844.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

Calw.

Vor einiger Zeit blieb in der untern Mühle hier ein Säckchen mit Kernen stehen. Der Eigenthümer konnte bis jetzt nicht ausgekundschaftet werden, daher derselbe hiemit aufgefordert wird, seine Ansprüche an den Kernen innerhalb 30 Tagen nachzuweisen, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden würde.

Den 2. März 1844.

Stadtschuldheissenamt.

Schuldt.

Calw.

(Jahrmärkte-Verlegung).

Da der auf den 25. Febr. vertagte hiesige Jahrmärkte (Krämer- und Viehmarkt) wegen ungünstiger Witterung mißlungen ist, so wird derselbe nach eingeholter Erlaubniß der hohen Kreisregierung am nächsten Donnerstag den 7. d. M. abermals abgehalten werden.

Die Ortsvorstände werden um Bekanntmachung ersucht.

Den 4. März 1844.

Stadtrath.

Neuhengstätt.

(Warnung vor Vorgen).

Da gegen den hiesigen Bürger Johann Friedrich Salmon Gros, Maurer, immer mehr Schulden eingeklagt werden, und derselbe durchaus kein Vermögen besitzt, womit seine Schulden befriedigt werden könnten, so wird Jedermann gewarnt, demselben nichts mehr anzuborgen, indem man Niemand zu seiner Bezahlung helfen kann.

Den 25. Febr. 1844.

Gemeinderath.

Althengstätt,

Oberamts Calw.

(Floßholzverkauf).

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen werden am

Donnerstag den 21. März

Vormittags 10 Uhr

400 Stück Holländerbäume vom 80r bis 50r abwärts an den Meistbietenden auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Vor der Verhandlung werden die Bedingungen eröffnet werden.

Wer das Holz vorher zu besichtigen wünscht, kann sich bei Unterzeichnetem melden.

Den 1. März 1844.

Schuldheissenamt.

Weiß.

S i m m o z h e i m,

Gerichtsbezirks Calw.

(Mahlmühle- und Güterverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem hiesigen Müller Steinbilber seine Liegenschaft im Aufstreich verkauft; solche besteht in einem zweistöckigen Wohnhause, die Mühle genannt, mit 2 Mahlgängen und einem Gerbgang, nebst Scheuer und Stallung, so wie in einer Holzhütte mit Schweinställen, ferner in ca. 1½ Morgen Wiesen und 2 Morgen Acker.

Zu bemerken ist, daß Alles im besten baulichen Zustande sich befindet, namentlich ist, was das Mühl- und Wasserwerk betrifft, Alles durchaus neu hergestellt, auch ist jetzt ein Mahlgang weiter vorhanden, als früher, und das Wasser hat sich ebenfalls um die Hälfte vermehrt, und zudem wurde das ehemals bloß 22' hohe Wasserrad jetzt auf 44' Höhe eingerichtet. Die Verkaufs-Verhandlung kommt

am 26. März d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vor, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige sich über Vermögen und Prädikat auszuweisen haben, und daß auch vorderhand mit dem Güterpfleger, Gemeinderath Kaufmann dahier, ein Kauf abgeschlossen werden kann.



Den 13. Feb. 1844.

Für den Gemeinderath,  
Schuldheißnamts-Verweser  
Fischer.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

(An die H. H. Schuldheißer).  
Dieselben ersuche ich höflich, ihren  
Untergebenen gelegenheitlich bekannt  
zu machen, daß bei mir fortwäh-  
rend Holzbürgscheine zu haben  
sind. Buchdrucker Rivinius.



Calw.

(Mehl etc. Empfehlung).  
Bei Unterzeichnetem ist  
frisch angekommen und zu ha-  
ben: sehr schöne Ulmer Ger-  
ste zu 8 und 10 kr. d. Pfd.  
feinstes Hofmehl zu 8 kr.,  
Nro. 1 zu 7 kr. Nro. 2 zu  
6 kr. Nro. 3 zu 5 kr.

Für meine werthen grö-  
ßeren Abnehmer ist mein  
Mehllager von einer der größ-  
ten und berühmtesten Kunst-  
mühlen des Landes von jezt  
an für immer so assortirt,  
daß ich sie sowohl durch den  
billigen Preis als durch die  
schöne Qualität gewiß recht  
zufrieden stellen kann.

Heinr. Reichmann.



Calw.

24 steinerne Gartensäulen sind  
dem Verkauf ausgesetzt, auch weni-  
ger werden auf Verlangen abgege-  
ben. Von wem? sagt

G. Rivinius.

Calw.

Zu vermieten: eine gegipste heiz-  
bare Stube nebst Küche für eine  
einzelne Person sogleich oder auf  
Georgii; auch habe ich eine Schwarz-  
wälderuhr die Viertel schlägt und  
Stunden repetirt sammt Kasten zu  
verkaufen.

Gottfried Mörtsch.

Calw. Nächsten Sonntag so  
wie die ganze Woche über sind fri-  
sche Laugenbrezeln zu haben bei  
Haydt in der Nonnengasse.  
Beck Dietsch.

Calw.

Einige Mitleser zum Beobachter  
werden für Jemand, der die Num-  
mern zuletzt zu erhalten und zu  
behalten wünscht, gesucht  
durch die Redaktion.

Calw.

v. Horlacher und Binderna-  
gel bieten zum Kauf an: Roggen-  
und Haberstroh, Arakatscha (zu Sa-  
lat vorzüglich) rothe und blaue Kar-  
toffeln, Grassaamen, Most, Rau-  
karden, Bohnenstecken, Saathaber,  
und noch einige Maas Milch täg-  
lich, auch 1 Kuh, 2 Gaisen und 1  
Trotsche.

Calw.

Es hat Jemand einen blauen Ta-  
baksbeutel mit silbernen Lizen ir-  
gendwo liegen lassen. Es wird  
gebeten, solchen gegen Belohnung  
an die Redaktion dieses Blattes ab-  
zugeben.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft fol-  
gende im besten Zustande befindli-  
che Güterstücke:

im Hau

1/2 Mrg. mit Dinkel angeblümt;

Heumaden

3 Vrtl. Habersfeld;

am Schafweg

3 Vrtl. 8 Ath. zu Erdbirn vor-  
züglich geeignet.

Der Preis ist billig gestellt, und es  
kann der größere Theil des Kauf-  
schillings verzinslich stehen bleiben.

Schneider Beck sen.

Calw.

### Ulmer Bleiche.

Ich besorge auch heuer wieder ro-  
he Leinwand, Faden und Garn auf  
diese anerkannt gute Bleiche und  
bitte um recht viele Aufträge.

Fried. Gruner, sen.

Calw.

Zu meinem bekannten Lager in  
allen Sorten von baumwollenen  
Web- und Strickgarnen habe ich  
mir nun auch noch

### Rohes Leinenes Maschi- nengarn

beigelegt, und empfehle mich auch  
hiez zu geneigter Abnahme bestens.  
Im März 1844.

C. F. Kaiser.

Calw.

Für die Kirchheimer Bleiche be-  
sorge ich auch heuer wieder die da-  
hin bestimmte Leinwand, Faden und  
Garn.

F. Georgii.

Calw.

Bei herannahender gelinderer  
Witterung empfehle ich mein Lager  
von Siz, Wollmouffeline, sächsischen  
und englischen gefarbt und schwar-  
zen Tibets zu den billigsten Preis-  
sen, glatte und fasonirte Orleans,  
3/4 breite kohl- und blauschwarze  
Laffent und Gros de Naples, Poils  
de chevre im neuesten Geschmack.

Ferner große Halstücher, halb-  
wollene als Wollmouffeline zu her-  
abgesetzten Preisen, besonders für  
Confirmanden sich eignend, Pique-  
Westen von 18 kr. bis 1 fl. sonsti-  
ge Westenzeuge aller Art, auch ei-  
ne Partie lilla Siz 3/4 breit, ganz  
ächt von Farbe und bester Quali-  
tät, und wenn auch nicht mehr ganz  
modern von Dessin, doch zum Preis  
von 16 kr. sehr beachtenswerth.

Louis Dreiß.

Calw.

Für die Nürtinger Bleiche besorgt  
auch dieses Jahr wieder die Ein-  
sammlung von Leinwand, Faden  
und Garn

Louis Dreiß.

Calw.

Unterzeichneter verkauft sehr starke  
Waschbläue, da man mit Wenigem  
eine große Wäsche bläuen kann.

Jr. Schmidt, Färber  
in der Badgasse.



C a l w.

**Uracher Bleiche.**

Ich besorge auch heuer wieder, rohe Leinwand, Faden und Garn auf diese anerkannt berühmte Bleiche und bitte um recht viele Aufträge.

E. F. Kaiser.

C a l w.

**Langensteinbacher Bleiche.**

Diese Anstalt hat sich durch Zurückgabe der ihr im vorigen Jahre anvertrauten Waaren in unverdorbenem Zustande und blendender Weiße wiederholt aufs Beste erprobt. Mit dieser Bekanntmachung zeige ich zugleich an, daß ich heuer ebenfalls die Besorgung von baumwollenen und leinenen Tüchern, Faden und Garn dahin übernommen habe.

Wilhelm Enslin,  
in der Ledergasse.

C a l w.

Für die  
**Bothnanger Bleiche**

nehme ich auch dieses Jahr Leinwand, Faden und Garn zur Besorgung an.

Die schöne Ausbleichung und sorgfältige, schonende Behandlung, welche den im vorigen Jahre dieser Bleich-Anstalt anvertrauten Gegenständen zu Theil geworden ist, läßt mich auf weiteren und vielfeitigen Zuspruch hoffen.

E. F. Bähler.

C a l w.

Ein ordentlicher junger Mensch, der Lust hätte, die Strumpfweberei zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei

Jakob Nonnenmann,  
Strumpfw Weberobermeister.

**Geld auszuleihen,**  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
100 fl. bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.  
400 fl. Pfleggeld bei Müller Burg-  
hard in Calw.

D i t t e n b r o n n.

Es hat sich ein braunrother Dachshund mit Stumpfschwanz verlaufen; der wirkliche Besitzer desselben wolle ihn gegen Unkosten-Ersatz abgeben an

Gemeindepfleger Döttling.

Altenstaig, Stadt.

(Sägmühleverkauf an der Nagold).

Die Relikten des früheren Schwannwirths Renner sind gesonnen, ihren Antheil an der Neusägmühle sammt weiteren Realitäten und Gerechtigkeiten zu verkaufen.

Der ganze Antheil ist bereits zu 460 fl. angekauft, kann aber auch in geringern Theilen weggegeben werden.

An dem Kauffchilling darf nur ein Drittel baar bezahlt werden, die weiteren zwei Drittel aber können gegen Verzinsung stehen bleiben.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 18. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß auswärtige Unbekannte sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Den 28. Feb. 1844.

Aus Auftrag der Betheiligten  
Stadtschultheiß Speidel.

W i l d b a d.

(Hausverkauf).

Es ist hier die Hälfte an einem Haus, bestehend in 1 Wohnzimmer sammt Alkov und Küche parterre, 4 heizbaren Zimmern im obern Theil des Gebäudes, gutem Keller und Stallung, sämtliche Realitäten ganz gut und neu erbaut, an der Hauptstraße in des Mitte der Stadt gelegen, und daher zum Betrieb jedweden kleineren Gewerbs geeignet, unter ganz billigen Bedingungen zum Verkauf ausgesetzt. Am

Montag den 18. d. M.

wird hierüber ein Aufstreichs-Versuch im Gasthof zum Rößle dahier vorgenommen; es kann aber auch indessen ein Kauf mit dem Eigenthümer abgeschlossen werden und ist

der vormalige Polizeidiener Rath erbötig, auf gefällige Anfragen das Nähere mitzutheilen.

W i l d b a d.

Bei Speiswirth Pflugfelder sind jeden Tag  
frische Kugelopfen  
zu haben.

C a l w.

Die auf Freitag angekündigte musikalische Abendunterhaltung findet— wie auch nachstehendes Programm zeigt— schon am Donnerstag Abend statt, weil die Concertgeber wegen Aufführung einer Oper am Freitag wieder in Stuttgart seyn müssen. Abonnements-Billet sind bis Donnerstag Abends 5 Uhr um 24 fr. zu haben bei Kfm. Buttersack.

Gustav Rivinius.

C a l w.

**Musikalische Abend-Unterhaltung.**

Mit obrigkeitlicher Genehmigung  
werden

Donnerstag den 7. März die Quartettsänger des K. Hoftheaters in Stuttgart, Stauz, Zimmermann, Röber und Ruß in Verbindung mit dem Clarinetisten Hrn. Kammermusikus Beerhalter eine musikalische Abend-Unterhaltung im Saale zum Waldhorn zu geben die Ehre haben.

1. Abtheilung.

- 1) Vokal-Quartett „Der Troubadour“ v. Lindpaintner.
- 2) Variationen mit Cavierbegleitung fürs Bassethorn komponirt und vorgetragen v. Beerhalter.
- 3) Vokal-Quartett „Die Sirene“ v. C. Blum.
- 4) „Der Zigeuner-Knabe im Nor-



den" v. Reiffiger, gesungen von  
C. Rusf.

5) Vokal-Quartett „Das Mondlicht“  
v. Rhode.

6) Vokal-Quartett „Das Leierstän-  
den“ von Blum.

### 2. Abtheilung:

1) Vokal-Quartett „Die Aufforde-  
rung zum Tanze“ v. Reichart.

2) Lied aus Ozaar und Zimmermann  
gesungen v. C. Rusf.

3) Vokal-Quartett „Ich liebe dich“  
v. Gall.

4) Nachtigallenlied mit Clavierbe-  
gleitung und obligater Clarinette,  
vorgetragen v. L. Stauz und  
Beerhalter.

5) Vokal-Quartett „Die letzten Zehn  
vom vierten Regiment“ v. Hef-  
selbach.

6) Vokal-Quartett „Schlaf wohl“  
v. Eisenhofer.

Anfang 7 Uhr

Entree: im Abonnement 24 fr.,  
Abends an der Kasse 36 fr.

Hiezu laden ganz ergebenst ein  
Die Concertgeber.

## Vermischtes.

Bei dem vorjährigen Straßenauf-  
lauf in Karlsruhe wurde ein nach  
dem Tumultplaze Laufender von ei-  
nem andern gefragt, wohin er so  
eilig wolle? „Ich will nur machen,  
antwortete Jener, daß ich bei dem  
Spektakel einen guten Platz bekom-  
me!“ — „Nimm dich in Acht, ent-  
gegnete der andere, daß du nicht  
einen Sperrsz bekommst.“

### Versöhnlicher Sinn.

Ein pariser Kaufmann wurde we-  
gen betrügerischen Bankrotts zu  
fünfjährigem Zuchthaus verurtheilt.  
Als der Staatsanwalt seine sehr  
lebhaftest Anklagerede geschlossen und  
auf Bestrafung des Schuldigen an-  
getragen hatte, sagte der Letztere  
ganz gelassen: „Ich nehme es ihm  
gar nicht übel, er ist nicht vom Ge-  
schäft, und versteht sich nicht auf  
den Handel; aber er hat Talent,

und bei dem Gastmahl, das ich nach  
Ablauf meiner Strafzeit geben wer-  
de, soll er den Ehrenplatz zu mei-  
ner Rechten einnehmen.“

Während des Aufenthalts der Kö-  
nigin von England im Schlosse Eu  
schüttete ein Bedienter einen gan-  
zen Teller voll Suppe auf den Kö-  
nig aus. Louis Philipp wurde in  
Gegenwart seiner hohen Gäste sehr  
heftig. Da sagte die Königin Vik-  
toria lachend: „Wer sich so erzür-  
nen kann, der lebt gewiß noch  
zwanzig Jahre!“

Ein Hr. Bendel hat Walzer un-  
ter dem Titel „Theresien-Walzer“  
herausgegeben. „Die dürfen also  
nur diejenigen tanzen, die Therese  
heißen?“ fragte eine Nicht-Therese  
ihre Mutter wehmüthig.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-  
druckerei in Calw.

## Calw, 27. Februar 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	18fl. 18kr.	17fl. 44kr.	16fl. 15kr.
Dinkel	= 7fl. 48kr.	7fl. 25kr.	7fl. — kr.
Haber	= 5fl. — kr.	4fl. 54kr.	4fl. 52kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	= — fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	= 1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	= — fl. 46 kr.	— fl. 43 kr.	— fl. — kr.
Linsen	= 1 fl. 28 kr.	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	= 1 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

3 Schfl. Kernen. 2 Schfl. Dinkel. 11 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

198 Schfl. Kernen. 46 Schfl. Dinkel. 50 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

19 Schfl. Kernen. 9 Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 16 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 14 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr., geringe-  
res fr. Kuhfleisch 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Ham-  
melfleisch 7 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 fr.  
abgezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuld.